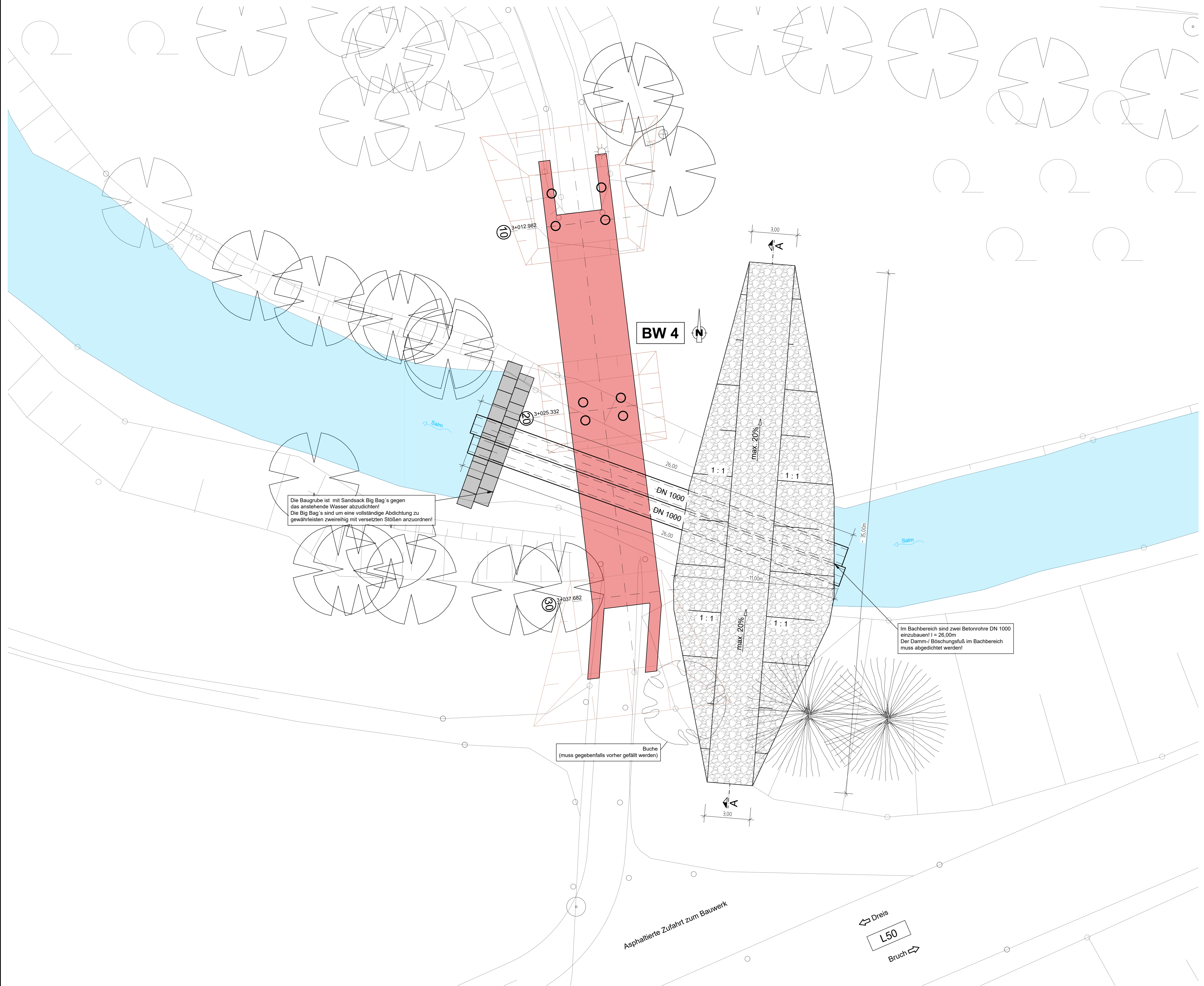
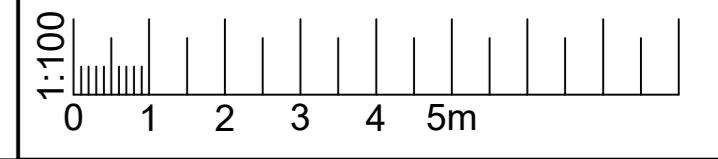
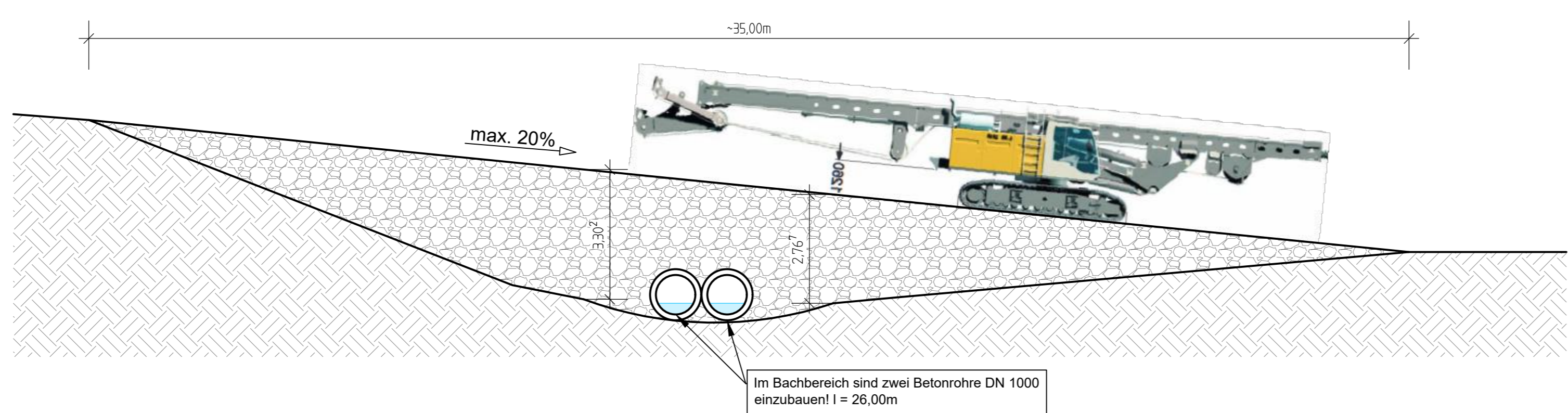


**Draufsicht M. 1:100**



**Schnitt A-A M. 1:100**



**Lagerskizze:**  
Lagerkräfte und Lagerbewegungen sowie Bewegungen an den Fahrabübergängen für die Grundkombination nach DIN EN 1990/NA Anhang NA.E

Symbol für Bewegungsrichtung, Lagerungsart-Typ nach DIN EN 1337-1

Lagerkräfte		Lagerbewegungen	
max. $N_{Ed}$	300	max. $\Delta s_{Ed}$	1.5
min. $N_{Ed}$	148	max. $\Delta s_{Ed}$	1.5
max. $V_{Ed}$	290	max. $\Delta s_{Ed}$	1.5
max. $V_{Ed}$	18	max. $\Delta s_{Ed}$	1.5
max. $M_{Ed}$	174	max. $\Delta s_{Ed}$	1.5
max. $M_{Ed}$	174	max. $\Delta s_{Ed}$	1.5

**Setzung:**  
wahrscheinliche Setzung  $G_{set}$  (DIN EN 1990)  
 $d_{set,l,w} = 1.5$  cm je Stützung in ungünstigster Kombination ("zick-zack-förmig") im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (GZ)  
mögliche Setzung  $G_{set}$  (DIN EN 1990)  
 $d_{set,l,m} = 0.75$  cm je Stützung in ungünstigster Kombination ("zick-zack-förmig") im Grenzzustand der Tragfähigkeit (GZ)

**Bodenkennwerte/ geotechnische Bemessungswerte:**

Bodenart	$\gamma_s$ / $\gamma_{sat}$	$\phi_c$	$\phi_r$	$c_u$	$c_v$	$E_{s,u}$	$E_{s,v}$	$\alpha_{s,u}$	$\alpha_{s,v}$	$\alpha_{s,avg}$
Fels	24/12	30	0	20	150	500	-----	-----	-----	-----
Widerlager - Hinterfüllung	-----	-----	-----	-----	-----	-----	150	-----	0.2	2.5

**Baustoffangaben:**

Bauteil	Beton	Expositionsklassen**)	Entwicklung der Feuchteigenschaft***)	Bau-stahl	Beton-stahl	Spann-stahl
Obertau	C35/45	XC4, XD1, XF2, WA	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Kappen	C25/30 LP	XC4, XD3, XF4, WA	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Lagersockel	C35/45	XC4, XD1, XF2, WA	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Widerlager	C35/45	XC4, XD1, XF2, XA1, WA	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Stütze	C35/45	XC4, XD1, XF2, XA1, WA	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Bodenplatte	C30/37	XC4, XF1, XA1, WF	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Pfahlkopfplatte	C30/37	XC2, XA1, WF	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Bohrpfähle	C30/37	XC2, XA1, WF	rS0,3/0,5	-----	B500B	-----
Bauwerkstisch	C12/15	XC0	-----	-----	-----	-----

**Bauwerksdaten:**

Bauart:	Stahlbeton Spannbeton-Stahl-Verbund
Einwirkung Verkehrslast:	Fuß- und Radwegbrücke nach DIN EN 1991-2 mit Lastmodell SLW 30 nach DIN1072 von 1985
Verkehrskategorie*) DIN EN 1991-2:	-----
Verkehrsart**) DIN EN 1992-2/NA:	-----
Klasse Anpralllast:	-----
Fahrzeugrückhaltesysteme**):	-----
Militärlastklasse STANAG:	-----
Einzelstützweiten ( $L$ ):	(m) 12,35 m / 12,35 m
Gesamtlänge zw. Endauflagern ( $L$ ):	(m) 24,70 m
Lichte Weite zw. Widerlagern ( $l$ ):	(m) 24,00 m
Kleinste Lichte Höhe:	(m) 2,00 m
Kreuzungswinkel (gon):	70 gon / 130 gon
Breite zw. Geländern:	(m) 4,00 m
Brückenfläche:	(m <sup>2</sup> ) 99,00 m <sup>2</sup>

Anordnung der Messpunkte gemäß Mess 1 und Mess 2

Index	Art der Änderung	Datum	Gezeichnet	Geprüft

Entwurfsbearbeitung:

Projekt-Nr.:	Datum	Zeichen
4286	09.2020	Richter
	09.2020	Klinger
	09.2020	Wolfschell

**Rheinland-Pfalz**  
Landesbetrieb Mobilität  
Trier  
Dauabachstraße 15c - 54292 Trier  
Tel: 0651/9796-0 - Fax: 0651/9796-1480

**LBM**

Unterlage:  
Blatt-Nr.: 2  
Projekt-Nr.: A.22-08-0069.01

**Bauablauf:**

- Abbruch bestehende Brücke
- Herstellung der Verrohrung und der Baustraße
- Trockenlegung des Baufelds:
  - Am Oberlauf: Abdichten der Baustraße zum Oberlauf
  - Am Unterlauf: Abdichten gegen Rücklauf mit Sandsäcken
- Herstellung der Bohrpfähle
- Herstellung der Unterbauten in Ortbetonbauweise
- Überhöhte Herstellung des Überbaus:
  1. Verlegen der Fertigteile der Querträger
  2. Auflegen der Fertigteile der Längsträger
  3. Herstellung des Verbundquerschnitts durch die gleichzeitige Betonage der Querträger und des Aufbetons der Längsträger
- Absenken der Brücke in die endgültige Lage
- Einbau der Lager und Lagersockel
- Durchführung aller Restarbeiten (Abdichtung, Kappen, Schutzeinrichtungen, Geländer, Belag, Übergangskonstruktion etc.)

**Sichtflächengestaltung:**

Widerlager / Flügel / Pfeiler:	Schalung der Sichtflächen mit vertikal ausgerichteter sägerauer Brettschalung mit längs versetzten Stößen.
Fertigteilträger:	Schalung der Sichtflächen mit gehobelter Brettschalung, Ausrichtung parallel zum Fertigteil Verlauf.
Querträger:	Schalung der Sichtflächen mit sägerauer Brettschalung mit längs versetzten Stößen, Brettschalung parallel zur Pfeilerachse.
Kappen:	Schalung der Sichtflächen mit sägerauer Brettschalung mit längs versetzten Stößen, Brettschalung parallel zur Gradienten ausgerichtet.
Allgemein:	Ankerlöcher sind mit eingeklebten Stopfen zu verschließen. Verankerungslöcher in den Gesimmschalungen sind nicht zulässig.

**Draufsicht, Längsschnitt**

Aufgestellt:	Geprüft:
Landesbetrieb Mobilität Trier gez. Barnick Trier, den 11.03.2024	
	Genehmigt: